

Zu den "Pirolen" auf dem Relief

Kairo, Temporary Number 6/9/32/1

Auf dem Reliefbruchstück in Kairo, Temporary Number 6/9/32/1, aus dem Totentempel des Userkaf (Abb. 1) sind zwei Vögel dargestellt, die in der Sekundärliteratur als Pirole (Oriolus oriolus) bezeichnet werden (1).



Abb. 1

Dies scheint mir aber nicht zutreffend zu sein. Zwar sind auf dem Fragment keine Farbreste mehr an den Vögeln zu erkennen, aber im Relief sind deutlich verschiedene Gefiederzonen markiert. So erkennt man eine Scheitelzeichnung und einen Augenstreif, die beide zusammenlaufen und in eine Zeichnung übergehen, die an der Schulter vorspringt und am Flügel von einem anderen Streifen unterbrochen wird, der

schräg zum Rücken läuft. Pirole haben jedoch keine derartige Gefiederzeichnung. Vielmehr sind die Männchen rein gelb mit schwarzer Flügel- und Schwanzzeichnung. Außerdem haben sie zwischen Schnabel und Auge einen schwarzen Streifen, der nun wiederum bei unserem Vogel nicht vorkommt. Die weiblichen Pirole sind grünlich, haben eine gesprenkelte Unterseite und sind ansonsten - allerdings in Brauntönen - ähnlich gezeichnet wie die Männchen. Man vergleiche hierzu etwa Pirolendarstellungen in verschiedenen Gräbern (2) oder die Pirole, die neben den Wiedehopfen noch in der Jagdszene, aus der das vorliegende Reliefstück ein Teil ist (3), vorkommen und die alle keine solche Zeichnung aufweisen, wie sie gerade diese beiden Vögel hier haben.

Damit ergibt sich die Frage, welche Vogelart nun tatsächlich dargestellt ist. Im Grab des Chnumhotep III. in Beni Hasan (Grab Nr. 3) findet man oben im "Lebensbaum" (4), der hier bemerkenswerterweise den Freiraum der Darstellung einer Vogeljagd mit Netz ausfüllt und also in einem vergleichbaren Zusammenhang steht (5), einen Vogel, der genau die genannten Merkmale aufweist (Abb. 2).



Abb. 2

Eine Umsetzung ins "Relief" macht die Übereinstimmung noch

deutlicher (Abb. 3). Klar zu erkennen sind die Scheitelzeichnung, der Augenstreif und die vorspringende Schulterzeichnung, die am Flügel von einem schräg nach hinten verlaufenden weißen Streifen begrenzt wird.

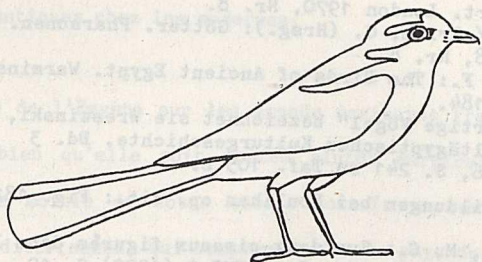


Abb. 3

Dieser Vogel ist ein Maskenwürger (6). Daß auf dem Relief das Rostbraun der Körperseiten nicht markiert ist, darf nicht verwundern, da es allmählich ins Weiß der Körperunterseite übergeht und daher nicht durch eine notwendig scharfe Linie im Relief umgrenzt werden kann. Anzumerken wäre noch, daß die weiblichen Maskenwürger in Weiß und verschiedenen bis ins Schwarze gehenden Grautönen gezeichnet sind, aber die gleichen charakteristischen Konturen der Gefiederzonen aufweisen, so daß dieser ja nur farbliche Unterschied in unserem Falle nichts zu einer noch genaueren Bestimmung beiträgt.

Aufgrund dieser Beobachtungen möchte ich die beiden auf dem Relief in Kairo dargestellten Vögel als Maskenwürger (*Lanius nubicus*) identifizieren, eine Art, die auf dem Zug in Ägypten häufig in trockenem Buschland anzutreffen ist (7).

Friedhelm Hoffmann

- (1) so z.B.
 Smith, W. St.: Interconnections in the Ancient Near East. A Study of the Relationship between the Arts of Egypt, the Aegean, and Western Asia. New Haven / London 1965, Fig. 182a.
 Terrace, E. L. B. / Fischer, H. G.: Treasures of Egyptian Art from the Cairo Museum. A Centennial Exhibition 1970 - 71. Museum of Fine Arts, Boston and The Metropolitan Museum of Art in Conjunction with Los Angeles County Museum of Art. London 1970, Nr. 8.
 Wildung, D. / Grimm, G. (Hrsg.): Götter. Pharaonen. München 1978, Nr. 8.
 Houlihan, P. F.: The Birds of Ancient Egypt. Warminster 1986, Fig. 184.
 als "krähenartige Vögel" bezeichnet sie Wreszinski, W.: Atlas zur altägyptischen Kulturgeschichte. Bd. 3 Leipzig 1936, S. 241 zu Taf. 105 B.
- (2) z.B. die Abbildungen bei Houlihan op. cit.: Fig. 182, 183 u. 185
 und Gaillard, M. C.: Sur deux oiseaux figurés dans les tombeaux de Béni-Hassan. In: KEMI 2 (1929) S. 19 - 40.
- (3) Smith op. cit. Fig. 181
- (4) Davies, N. M. (with the editorial assistance of A. H. Gardiner): Ancient Egyptian Paintings. Chicago 1936, Taf. 9.
- (5) Newberry, P. E.: Beni Hasan. Teil 1 London 1893 (= ASE 1), Taf. 33 (die Szene ist übrigens nicht in so schlechtem Erhaltungszustand, wie aus der Publikation hervorzugehen scheint)
- (6) vgl. Houlihan op. cit. Fig. 180
- (7) Bruun, B.: Common Birds of Egypt. Kairo 1987, S. 38.